



Mit dem Ziel der optimalen Weiterentwicklung des Stadtteilzentrums Hatlerdorf startete im Frühjahr 2015 die Stadt Dornbirn einen offenen Planungs- und Beteiligungsprozess. Im Frühjahr 2016 konnte dieser Prozess abgeschlossen werden. Das Ergebnis – das städtebauliche Leitbild Zentrum Hatlerdorf – skizziert ein Zukunftsbild das einerseits die Basis für aktiv betriebene Weiterentwicklungen ist, andererseits eine wichtige Beurteilungsgrundlage bei konkreten Vorhaben darstellt.



I.

Die „Mitte um die Hatler Kirche“ ist aktuell geprägt durch einen bunten Mix an Nutzungen, die ein Stadtteilzentrum ausmachen, wie Handel, Dienstleistungen, Gastronomie, Gewerbe, soziale und öffentliche Einrichtungen und Wohnen (in den Obergeschossen). Diese Buntheit spiegelt sich in diversen Baukörpern aus unterschiedlichen Epochen wieder. Die Zentrumsfunktion wird jedoch stark durch den Verkehr an der Hatlerstraße/Arlbergstraße beeinträchtigt.

Der Bereich „Hatlerstraße Nord“ zeigt eine etwas andere (lineare) Struktur. Der Straßenraum verbindet das Stadtteilzentrum Hatlerdorf mit der Sägerbrücke. Von dort erfolgt die Anbindung an das Stadtzentrum. Neben der Beeinträchtigung durch den Verkehr ist in den letzten Jahren betreffend die Nutzungen eine schleichende Erosion (z.B. Zunahme an Leerständen) zu erkennen.

Das Gebiet um den Hatler Brunnen wie auch das Mittelfeld sind hingegen geprägt von historischer Bausubstanz, durchwoben mit Wohnhäusern aus den letzten Jahrzehnten, die die Ensemblewirkung jedoch wenig stören. Der alte Dorfkern um den Hatler Brunnen wie auch der ursprüngliche Kern im Mittelfeld sind gut erkennbar. Hinsichtlich der Nutzung dominiert die Funktion Wohnen.

Bei der Sägerbrücke treffen mehrere wichtige Achsen zusammen. Einerseits starke Verkehrsachsen mit den entsprechend großen Verkehrsflächen, die dem Bereich eine charakteristische Prägung geben. Andererseits die „Funktionsachse Dornbirner Ach“ mit den in diesem Bereich wichtigen Einrichtungen Spital, ehemaliges Pflegeheim und Campus mit entsprechend großvolumigen Gebäuden. Durch den Neubau der Sägerbrücke sowie der Umgestaltung der nördlich und südlich anschließenden Bereiche wurde dieses Gebiet stark aufgewertet.

II.

Das Zentrum Hatlerdorf mit den Bereichen „Mitte um die Hatler Kirche“ und „Hatlerstraße Nord“ hat die wichtige Aufgabe eines Stadtteilzentrums. Es dient der Versorgung von rund 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern mit Dingen des täglichen Bedarfs. Zentrale Zielsetzung ist die Dominanz des motorisierten Verkehrs zugunsten einer siedlungsverträglichen Ausgestaltung des Straßenraumes zu brechen. Hier sollen Sicherheit und Aufenthaltsqualität geschaffen werden und das Erscheinungsbild durch die Gestaltung von Bauten und Außenräumen schrittweise aufgewertet werden. Kommunikation soll wieder verstärkt möglich sein. Ein „Dorfplatz“ südlich der Kirche könnte

dabei eine wichtige Rolle einnehmen. Wichtig ist auch die unmittelbare Vernetzung mit den umliegenden Wohnsiedlungsbereichen, insbesondere den historischen Siedlungsbereichen um den Hatler Brunnen sowie dem Mittelfeld. Den Fuß- und Radwegen kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

Öffentlicher Außenraum

Bei der Gestaltung der öffentlichen Außenräume steht die Betrachtung von Fassade zu Fassade im Vordergrund. Straßen, Plätze, Vorbereiche, Vorgärten usw. und die begrenzenden Fassaden oder Umzäunungen bilden ein Ganzes. Grundsätzlich geht es an den meisten Orten um eine Rückgewinnung der Flächen zugunsten von Nutzungen in den angrenzenden Erdgeschossen, wie Außencafés, Außenverkauf, usw..

Freiraumsystem

Die öffentlichen und öffentlich gut zugänglichen Grün- und Freiflächen werden in ein Netzwerk eingebunden und aufgewertet. Von zentraler Bedeutung sind dabei die großen Grünbereiche zwischen Kindergarten und Volksschule wie auch die „Kirchobündt“. Wenngleich eine andere Charakteristik aufweisend kommt ebenso dem Friedhof in diesem Zusammenhang eine Bedeutung zu. Und auch das private Grün leistet einen wichtigen Beitrag zum typischerweise durchgrünten Charakter des Hatlerdorfs.

Baustruktur

Im Zentrum Hatlerdorf wird eine ortsbildgerechte Siedlungserneuerung und dem Maßstab angepasste bauliche Verdichtung angestrebt. Die historischen Bereiche sind dabei anders zu behandeln als die zentral gelegenen Bereiche entlang von Hatlerstraße/Arlbergstraße. Grundsätzlich gilt, dass Bauvorhaben bezüglich Größe, Form und Gestaltung des Außenraums unter Rücksichtnahme auf die jeweilige Situation ortsbaulich integriert werden. Eine besondere Rolle spielt dabei auch die Raumbildung an Straßen, Wegen und Plätzen.

III.

Damit das skizzierte Zukunftsbild Realität werden kann, bedarf es vieler Maßnahmen auf unterschiedlichsten Ebenen und von unterschiedlichsten Akteuren. Neben der Stadt als wichtiger Partner ist jeder einzelne, insbesondere die Grundeigentümer gefordert, einen Beitrag zur weiteren Entwicklung zu leisten. Seitens der Stadt gibt es aktuell konkrete Bemühungen zu folgenden Punkten:

Umbau „Grüne Mitte Hatlerdorf“

In Abstimmung mit der Verlegung der Schulturnhalle zur Hatlerstraße erfolgt die Aufwertung und Umgestaltung der Grünen Mitte Hatlerdorf („Leopoldipark“). Diese mittelfristige Planung umfasst die städtischen Grundstücke. Die langfristige Option, die die zusätzliche Einbeziehung privater Flächen vorsieht, wird weiterverfolgt.

Umgestaltung des Vorbereichs des Friedhof Hatlerdorf

Der Vorbereich des Friedhofs Hatlerdorf ist heute unwirtschaftlich und wird aufgewertet. Erste Planungen wurden bereits in Auftrag gegeben. Auf Grund der überschaubaren Aufwendungen ist von einer kurz- bis mittelfristigen Umsetzung auszugehen. Langfristig werden gestalterische Maßnahmen für den südlich angrenzenden Friedhofsbereich angedacht.

Sanfte Aufwertung der „Kirchobündt“

Die Kirchobündt ist ein wichtiger öffentlich zugänglicher Freibereich. In Absprache mit der Kirche wird durch „sanfte“ Maßnahmen, z.B. Neupflanzung von Obstbäumen kurz- bis mittelfristig eine zusätzliche Aufwertung erzielt.

Städtebauliche Integration des von der Spar AG geplanten neuen Einkaufsmarktes auf dem „Rose Areal“

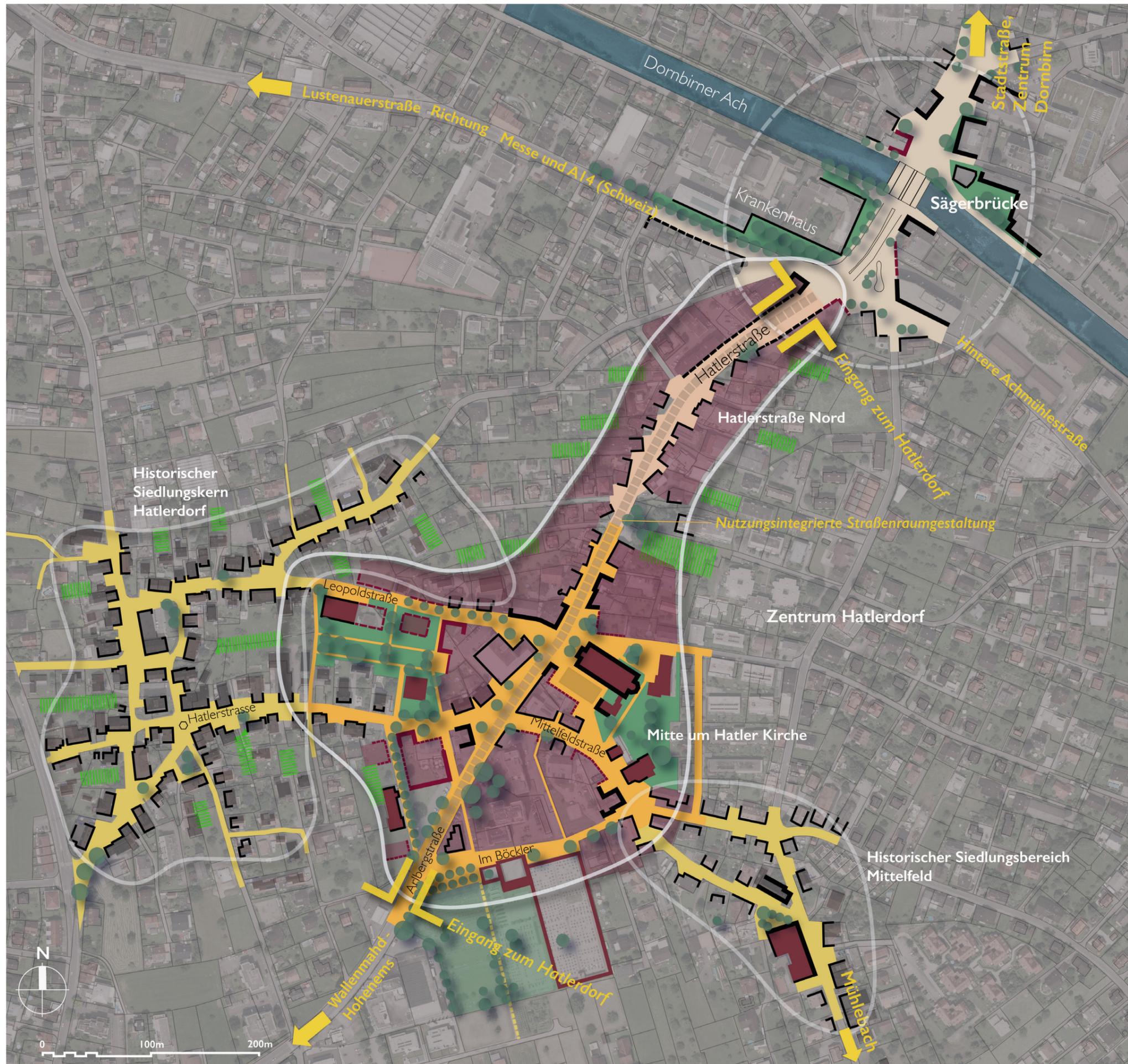
Über städtebauliche Vorgaben wird der geplante Einkaufsmarkt am Standort „Gasthof Rose“ bestmöglich ins Umfeld integriert. Dies beinhaltet insbesondere die Berücksichtigung der städtebaulichen Struktur (Größe, Kubatur, Geschosse), weitere Nutzungen (z.B. Wohnen), die Haupterschließung von der Arlbergstraße, Parkierung auch in einer Tiefgarage sowie die Durchführung eines Architekturwettbewerbes.

Pflanzung von Hochstamm-Obstbäumen („Hochstammaktion“)

Typisch für die Freiflächen im Hatlerdorf sind Obstgärten mit Hochstammbäumen. Um aktiv dem Rückgang in den letzten Jahren gegenzusteuern wird im Herbst 2016 eine Förderaktion für Hochstammpflanzungen durchgeführt.

Umgestaltung Hatlerstraße/Arlbergstraße

Gemeinsam mit dem Landesstraßenbauamt erfolgt die nutzungsintegrierte Umgestaltung von Hatlerstraße/Arlbergstraße zwischen Sägerbrücke und Friedhof. Auf Grund des guten Erhaltungszustandes der Straße ist von einer langfristigen Umsetzung auszugehen. Kurzfristig werden temporäre Maßnahmen aktiv weiterverfolgt.



Städtebauliches Leitbild Zentrum Hatlerdorf 2016

Legende

Ortsprägende öffentliche Außenräume

- Historisch geprägte Bereiche - Siedlungskern Hatlerdorf, Mittelfeld
- Bereich Mitte um die Hatler Kirche
- Bereich Hatlerstraße Nord
- Verkehrsknotenpunkt Sägerbrücke
- Nutzungsintegrierte Hauptverkehrsachse Hatlerstraße – Arlbergstraße

Freiraumsystem

- Baum / Baumreihe als Straßengrüne und in öffentlich zugänglichen Grün- und Freiflächen
- Öffentlich zugängliche Grün- und Freiflächen – Park bei KIGA Hatlerstraße / VS Leopold, „Kirchengarten“
- Sonderform Friedhof Hatlerdorf
- Grünstrukturen in Baugebiet integrieren

Baustruktur

- Gezielte Weiterentwicklung unter Berücksichtigung/Bewahrung der traditionellen Bebauung (Maßvolle Verdichtung, maßstäbliche Baukörper/Volumen, zentrumsrelevante Nutzungen)
- Öffentliches Gebäude bestehend
- Raumkante an öffentlichem Straßenraum
- Bauflucht an öffentlichem Straßenraum
- Bauflucht an öffentlichem Straßenraum neu
- Raumkante mit besonderer städtebaulicher Bedeutung
- Raumkante mit besonderer städtebaulicher Bedeutung neu